

Artikel publiziert am: 25.02.2015 - 00.29 Uhr

Artikel gedruckt am: 18.03.2015 - 15.17 Uhr

Quelle: <http://www.ovb-online.de/rosenheim/chiemgau/hauptverkehr-soll-ueber-neubau-fliesen-4763957.html>

## Teil-Bürgerversammlung in Seebruck: Varianten für Ersatz der Alzbrücke vorgestellt

### Hauptverkehr soll über Neubau fließen

Seon-Seebruck - Der Neubau der Seebrucker Alzbrücke steht seit einigen Jahren auf der Wunschliste der Gemeinde ganz weit oben: Jetzt sollen die Planungen weiter vorangetrieben werden. Deshalb hatte Bürgermeister Bernd Ruth das Thema auch auf die Tagesordnung der gut besuchten Teil-Bürgerversammlung im Landgasthof "Hotel Post" in Seebruck gesetzt.



© OVB

Verschiedene Varianten für den geplanten Neubau der Seebrucker Alzbrücke wurden in der Bürgerversammlung in Seebruck vorgestellt. Das Schaubild zeigt die Lösung mit einer Brücke für Fußgänger und Radfahrer am bisherigen Brückenstandort sowie eine flussabwärts verlagerte Brücke für den motorisierten Verkehr (im Vordergrund). Repro Müller

"Die bestehende Brücke wurde 1933 erbaut und muss dringend saniert werden", verwies Jungingenieurin Sophie Serbiné auf deren "ungenügenden Zustand". Mit ihrem ehemaligen Studienkollegen Thomas Schönhofer stellte sie auch verschiedene

Brückenneubau-Varianten vor, die im Rahmen eines interdisziplinären Seminars an der Technischen Universität (TU) München entwickelt worden waren. Einige dieser Vorschläge seien aber aufgrund der am Alzausfluss bestehenden Schutzgebiete - Landschaftsschutzgebiete, Flora-Fauna-Habitat-Gebiet (FFH) und EU-Vogelschutzgebiet - nur schwer zu verwirklichen, hieß es. Auch komplizierte Eigentumsverhältnisse könnten einer Umsetzung im Wege stehen.

Im Juni sei für die in die Jahre gekommene Alzbrücke laut Serbiné die schlechte Zustandsnote 3,5 vergeben und infolgedessen die Intervalle der Bauwerksuntersuchungen auf ein Jahr reduziert worden.

Neben dem Bauwerkszustand wurden aber auch die geringe Breite und damit das Fehlen eines angemessenen Raumes für Fußgänger und Radfahrer bemängelt. Hier sei zu berücksichtigen, so Serbiné, dass im Sommer täglich bis zu 3000 Fußgänger und Radfahrer die Brücke passieren würden. Auch aufgrund der scharfen, engen Kurve der Staatsstraße westlich der Brücke bestehe "dringend Handlungsbedarf", so die Referentin. Theoretisch infrage kämen die Brückentypen Schrägseilbrücke, Bogenbrücke, Hängebrücke, Fachwerkbrücke und Mehrfeldträger, wobei hier der Kostenfaktor eine nicht unerhebliche Rolle spielen würde.

Auch eine Variante mit zwei Brücken, eine für Radfahrer und Fußgänger und eine für den motorisierten Verkehr wurde vorgestellt. Die bestehende Alzbrücke könnte demnach zu einer reinen Fußgänger- und Radfahrerbrücke umgebaut und Autos, Motorräder und Lastwagen durch einen Brückenneubau weiter flussabwärts umgeleitet werden. Die Staatsstraße würde in diesem Fall nördlich des Gasthofs Hotel Post wieder auf den bisherigen Straßenverlauf treffen. Damit ließe sich sogar eine "kleine Umgehung" realisieren, da man den motorisierten Durchgangsverkehr ein Stück weit aus dem Ortskern heraushalten könnte, so Schönhofer.

Kaum realisierbar scheint hingegen ein Fuß- und Radweg, der im östlichen Ortsteil Graben auf Höhe der Parkanlage die Staatsstraße in Richtung Alz verlässt und über eine eigene Brücke führt, die zwischen Segelhafen und Hotel Wassermann wieder auf Land trifft.

Welcher Brückentyp am Ende das Rennen mache, "wird man sehen", so Schönhofer. Ihm und seinen Kommilitonen habe es auf jeden Fall viel Spaß bereitet, sich mit dem Thema Alzbrücke wissenschaftlich auseinanderzusetzen.

Mit Blick auf die einzigartige Lage Seebrucks stellte er klar, dass es "eine besondere Brücke" sein müsse, "die dem Ganzen auch gerecht wird". mmü

---

Artikel lizenziert durch © ovb-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.ovb-online.de>